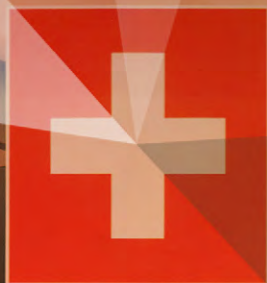




THE WORLD OF
SWISSRAIL

Via Berlin
in die Welt



Switzerland.

bächli

ELP

WORLD OF SWISSRAIL

IMDM



— 03/2026

SWISSRAIL

Together for the Swiss Rail and
Mobility Industry. National. Global.

Aktuelle Themen

- Vier Tage InnoTrans: Die Schweiz im Austausch mit der Welt 04
- Positionspapier NextGen Swissrail zu Kostenreduktion im Gesamtbahnsystem 08
- Herausforderungen der Fahrleitungsbranche 10

Rückblick 12

Aus der Geschäftsstelle 16

Vorstellung Neumitglieder 18

Mitglieder berichten 19

Aus unserem Netzwerk 21

Agenda 24

Impressum

Der «express» erscheint viermal jährlich.
Die nächste Ausgabe erscheint im Dezember 2026.

© 2026 Swissrail Industry Association
Taubenstrasse 32, 3011 Bern
swissrail.com, swissrail@swissrail.com

Gestaltung
diff.ch

Layout
atelierscheidegger.ch

Berlin 20 ans plus tard...

Berlin et InnoTrans ont pour moi une saveur toute particulière. C'est ici, il y a exactement 20 ans, que j'ai plongé dans l'industrie ferroviaire. J'y ai découvert un univers complexe et divers, mais surtout un univers de passionnés. Vingt ans plus tard, alors qu'InnoTrans célèbre ses 30 ans, je mesure le chemin parcouru par notre industrie.

Au cours de ces deux décennies, j'ai eu la chance de travailler dans différents pays et de découvrir, à travers des projets très différents, de nombreuses facettes du ferroviaire. Le rail m'a permis de découvrir bien plus qu'une industrie : il m'a permis de découvrir le monde. Au fil de ces expériences, j'ai pu témoigner de l'évolution de notre secteur dont InnoTrans est le reflet.

J'ai vu la présence asiatique, et chinoise en particulier, prendre une place croissante, l'infrastructure gagner en visibilité et le numérique transformer progressivement nos solutions. En 2026, l'intelligence artificielle, l'automatisation, la cybersécurité, la transition énergétique et la durabilité sont au cœur des échanges.

Dans un secteur toujours plus international, la Suisse – pour assurer sa position dans cet écosystème et pour développer ses exportations – doit s'appuyer sur ses forces : l'innovation, la précision et la fiabilité. Swissrail contribue à cette dynamique en adressant les thématiques autour des enjeux d'aujourd'hui et de demain.

Derrière les technologies, les projets et les entreprises, les relations humaines ont une place centrale dans cette industrie. Comme beaucoup, j'ai changé plusieurs fois de « train », mais c'est toujours



avec plaisir que je retrouve, à chaque InnoTrans, celles et ceux avec qui j'ai partagé une partie du voyage.

Après 20 ans dans le ferroviaire, un sujet me semble toutefois évoluer trop lentement : la présence des femmes, qui reste encore assez anecdotique. Si nous voulons que le rail continue à se transformer, il devra aussi attirer davantage de talents et de parcours différents.

Delphine Boucher

Swissrail-Vorstandsmitglied,
Fokusthema Global



Vier Tage InnoTrans: Die Schweiz im Austausch mit der Welt

30 Jahre InnoTrans: Zwei Züge nach Berlin, zwei Swissrail-Stände, 50 Mitaussteller, vier Tage voller Gespräche. Auch dieses Jahr war Swissrail wieder prominent mit zwei Gemeinschaftsständen in den Hallen 2.2 und 26 gemeinsam mit 50 Unternehmen präsent.

Im Zentrum standen dabei nicht nur Produkte und Innovationen, sondern vor allem der Austausch: mit Kunden und Geschäftspartnern, Behörden und Bahnen, internationalen Delegationen und den Fachkräften von morgen.

Dienstag – Auftakt und neue Begegnungsorte

Nach der gemeinsamen Anreise mit dem Zug startete am Dienstag die Messe. Bereits am ersten Tag brummt es: Die Sitzungszimmer sind ausgebucht und unser beliebtes Restaurant läuft auch Hochtouren. Premiere feierten dieses Jahr gleich zwei neue Elemente in Halle 2.2: die Swissrail Event Stage als Plattform für Präsentationen, Diskussionen und Begegnungen sowie die neue Kaffeecke als informeller Treffpunkt für Gespräche zwischen den Terminen. Und schon bald machte ein Gerücht die Runde: Hier gibt es den besten Kaffee der ganzen Messe. Ein herzliches Dankeschön an unseren Kaffeesponsor Chicco d'Oro!

Ein Highlight des Tages war der Austausch einer hochrangigen brasilianischen Delegation mit dem Team Switzerland, inklusive Vertretung der SERV, über die Beteiligung Schweizer Unternehmen an grossen Infrastrukturprojekten sowie der Besuch des ungarischen Verkehrsministers.

Mittwoch – Zusammenarbeit mit der Ukraine

Nach dem traditionellen Gruppenfoto stand am Mittwoch die internationale Zusammenarbeit im Fokus. Swissrail und die ukrainische Staatsbahn Ukrzaliznytsia (UZ) unterzeichneten ein Memorandum of Understanding, um den strukturierten Austausch und die Zusammenarbeit zwischen der ukrainischen und der Schweizer Bahnbranche weiter zu stärken. UZ-CEO Oleksandr Pertsovskiy führte die ukrainische Delegation; begleitet wurde der Anlass unter anderem von Botschafter Ivo Germann, Leiter der Direktion für Aussenwirtschaft beim SECO. Swissrail-Mitglieder präsentierten zudem ihre Unternehmen und Kompetenzen.







Donnerstag – Dialog zwischen Industrie, Bahn, Behörden und Diplomatie

Der Donnerstag stand im Zeichen des Austauschs innerhalb der Schweiz und mit Deutschland. Gemeinsam mit Martin von Känel vom BAV, Alexander Muhm und Daniel Zollinger von SBB Cargo, LITRA-Geschäftsleiter Michael Bützer, Schweizer Botschafterin Livia Leu sowie Swissrail-Präsident Christian Schnyder und Geschäftsleiter Andreas Haas wurden Stärken und Herausforderungen im Güterverkehr und die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Deutschland diskutiert.

Botschafterin Leu besuchte zudem zahlreiche Schweizer Unternehmen an der InnoTrans und erhielt Einblicke in Technologien, aktuelle Projekte und die internationale Tätigkeit der Schweizer Bahn- und Mobilitätsindustrie. Was besonders beeindruckt – wie Familienbetriebe über mehrere Generationen erfolgreich geführt und auf dem Weltmarkt grosse Erfolge erzielen.

Auch der Nachwuchs war Teil des Programms: Studierende erhielten gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Sauter-Servaes, Leiter Studiengang Mobility Science an der ZHAW, Einblicke in Unternehmen, Technologien und Berufsperspektiven der Branche.

Am Abend kamen schliesslich über 150 Gäste zum traditionellen Empfang mit der Botschafterin – Gelegenheit, zahlreiche Gespräche des Tages weiterzuführen und neue Kontakte zu knüpfen. Unser Highlight: der Klang der Alphörner, der durch die ganze Halle hallte.

Freitag – Zeit für die Swissrail-Community

Am Freitag wurde die Termindichte etwas geringer – und damit blieb Zeit, gezielt jene Swissrail-Mitglieder zu besuchen, die mit eigenen Ständen über das gesamte Messegelände verteilt, mit ihrem Logo aber auf den Swissrail-Ständen dabei waren. Zum Abschluss kam die Swissrail-Community nochmals auf der Event Stage zusammen: Beim Live-Quarterly gab Geschäftsführer Andreas Haas ein Update über die Verbandsaktivitäten und zog zehn Gewinner:innen, die am Neumitgliederanlass von Swissrail teilnehmen können – es wird gemeinsam auf offenem Feuer gekocht!

Nach vier Tagen bleibt vor allem eines: viele bekannte, noch mehr neue Kontakte und Austausch zwischen Schweizer Unternehmen und internationalen Kunden, zwischen Industrie und Bahnen, zwischen Behörden und Diplomatie sowie mit der nächsten Generation. Genau diese Verbindungen nehmen wir aus Berlin mit zurück in die Schweiz – und in die weitere Zusammenarbeit mit der Welt.



Positionspapier NextGen Swissrail zu Kostenreduktion im Gesamtbahnsystem

Die steigenden Kosten im Schweizer Bahnsystem und die gleichzeitig knapper werdende finanzielle Mittel erhöhen den Handlungsdruck in der Branche. Deshalb hat das BAV das Thema «Kosten im Griff» hoch priorisiert. Rund 40 junge Fachpersonen aus Industrie, BAV und Bahnunternehmen haben im Mai 2026 untersucht, wo vermeidbare Kosten entstehen, welche davon besonders relevant sind und mit welchen konkreten Hebeln sie reduziert werden könnten. Die Ergebnisse des Workshops wurden in einem Positionspapier zusammengefasst. Im Fokus standen die langfristige Angebotsentwicklung, der Gesamtprozess der Rollmaterialbeschaffung sowie Bau und Unterhalt der Infrastruktur.

In den folgenden Punkten sind die jeweiligen Key-Findings kurz zusammengefasst und mit einem Auszug von konkreten Vorschlägen aus dem Massnahmenkatalog ergänzt.

Strategische Angebotsentwicklung

Neue Technologien wie das automatisierte Fahren auf der Strasse und auf Regionallinien, Intermodalität und die Möglichkeit der Reiseplanung in Echtzeit sollten zur Steigerung des Nutzens durch neue Angebotskonzepte in die Realität überführt werden. So können «blinde Flecken» und neue Linienkonzepte je nach Nachfragerelation Realität werden und die Kosten durch eine stärkere Nachfrageorientierung im Griff gehalten werden. Innovationen müssen Skalierbarkeit aufweisen und ihr Weg in die Umsetzung in einer klaren Roadmap mit Pilotprojekten aufgezeigt werden.

Massnahmen

- Festlegung des Angebotskonzepts mit Zeithorizont 2050 («Verkehr 45») und Beleuchtung der Folgen für die Systemkosten (inkl. ausgelöste Investitionen in Rollmaterial und Serviceeinrichtungen)
- Erstellung und Verabschiedung der technologischen Rahmenbedingungen und Prämissen für das Angebotskonzept 2050 inkl. zu verfolgender Innovationen, um das Angebot zu realisieren und Kostenanstieg einzudämmen
- Systemkostenbetrachtung in die Leistungsvereinbarung (LV) integrieren und Folgen bei Ausbauschritten konsequent analysieren und ausweisen

Fahrzeugbeschaffung

Entscheidend ist, unnötige Komplexität zu reduzieren, den Standardisierungsgrad zu erhöhen und die Zusammenarbeit in der Branche zu stärken. Anstelle stark individualisierter Lösungen und historisch gewachsener Anforderungen, sollten bewährte modulare Ansätze konsequent genutzt und Anforderungen nach ihrem tatsächlichen Mehrwert hinterfragt werden. Nur wenn Beschaffungsprozesse stärker auf Lebenszykluskosten ausgerichtet, regulatorische Spielräume genutzt und Änderungen frühzeitig abgestimmt werden, lassen sich Systemkosten nachhaltig senken und gleichzeitig die Effizienz und Wirtschaftlichkeit im Bahnsystem verbessern.

Massnahmen

- Branchenweite Referenzanforderungen und standardisierte technische Schnittstellen für Fahrzeugbeschaffungen etablieren
- Gemeinsame digitale Wissens- und Datenplattform für Fahrzeugbeschaffungen aufbauen, um Projekterfahrungen, Anforderungen, Betriebsdaten und Best Practices systematisch wiederzuverwenden
- Beschaffungsverfahren konsequent auf Lebenszykluskosten (LCC) und Gesamtnutzen ausrichten statt primär auf Anschaffungskosten

Dieses Positionspapier richtet sich mit einem Massnahmenkatalog an die Bahn- und Mobilitätsbranche. Es soll als Grundlage für die weitere Diskussion dienen und dazu beitragen, die identifizierten Handlungsfelder in konkrete erste Umsetzungsschritte zu überführen.

Die junge Generation der Branche will den Wandel aktiv mitgestalten, bestehende Muster hinterfragen und neue Impulse für ein wirtschaftlich tragbares, nachhaltiges und

Infrastruktur, Bau & Unterhalt

Anstatt Gewohnheiten oder historisch gewachsene Standards unkritisch fortzuführen, sollten Lösungen nach ihrem konkreten Mehrwert beurteilt werden. Nur wenn regulatorische Spielräume genutzt, Vorgaben vereinfacht und Realisierungen effizienter organisiert werden, können die Systemkosten nachhaltig gesenkt werden, ohne die Sicherheit und Leistungsfähigkeit des Bahnnetzes zu gefährden.

Massnahmen

- Bestehende digitale Gesuchsplattform um ein Auflagen-Tracking erweitern (Übersicht Auflagen inkl. Zuständigkeiten und Stand der Auflagenbereinigung)
- Etablierung verbindlicher Design-Freeze-Meilensteine und Nachtragsprozess mit Fristen für Bestellungsänderungen
- LCC-Berechnungstool für alle Infrastrukturbetreiberinnen bereitstellen, damit Planungsbüros und Bauunternehmen mit vergleichbaren Grundlagen arbeiten
- RTE- und Unternehmensspezifische Regelungen sind vermehrt unter Einbezug von Planer:innen und Bauunternehmen zu überprüfen und zu aktualisieren. Ausserdem ist der Zugang zu diesen Regelungen für Planungsbüros und Unternehmen zu verbessern

leistungsfähiges Bahnsystem setzen. NextGen Swissrail schafft dafür eine Plattform zur Vernetzung und bringt die Perspektive junger Fachkräfte in die Branchendiskussion ein.

Das Positionspapier kann auf der Webseite von Swissrail heruntergeladen werden und steht in Deutsch, Französisch und Englisch zur Verfügung [swissrail.com/downloads](https://www.swissrail.com/downloads).



Herausforderungen der Fahrleitungsbranche

Der Bau und Unterhalt von Bahnsystemen steht vor zunehmenden technischen, finanziellen und organisatorischen Herausforderungen. Lange Planungs-, Genehmigungs- und Bauprozesse, steigende Zertifizierungsanforderungen sowie hohe Anforderungen an Dokumentation und Administration führen zu steigenden Kosten und längeren Projektlaufzeiten. Gleichzeitig nehmen landschaftliche und bauliche Anforderungen an neue Anlagen zu.

Planbarkeit und Ressourcen

Die Planung, der Bau und der Unterhalt von Fahrleitungsanlagen wird zunehmend komplex. Bei den Betreibern bestehen zahlreiche Rahmenverträge mit Industrie-

unternehmen, wodurch teilweise die notwendige kritische Grösse und Auslastung einzelner Anbieter fehlt. Gleichzeitig besteht ein zunehmender Fachkräftemangel, insbesondere bei Bauführern sowie bei Mechanikern für den Unterhalt von Spezialmaschinen.

Eine bessere langfristige Planbarkeit von Projekten, Personal und Maschinenpark ist deshalb zentral. Investitionen in Spezialmaschinen – zunehmend auch mit Batterieantrieb – müssen durch entsprechende Ausschreibungen und eine ausreichende Auslastung berücksichtigt werden. Auch die Frage «Make or Buy?» beim Unterhalt sollte weiter diskutiert werden. Die Industrie ist überzeugt, dass durch eine Verschiebung der Wertschöpfungskette Richtung Industrie Gesamtkosten eingespart werden können.

Die Geschäftsstelle zu Besuch bei Rico Furrer und seiner Firma Furrer + Frey AG.





© Furrer+Frey/ÖBB

Digitalisierung und BIM

Digitalisierung und BIM bieten grosses Potenzial für Effizienz und Kostenreduktion. In der Praxis entstehen jedoch teilweise zusätzliche Aufwände durch parallele 2D-/3D-Bearbeitung, fehlende Grundlagendaten und unklare Schnittstellen.

Es braucht deshalb eine schnellere Umstellung auf direkte 3D-Planung, bessere Datenqualität und klare Verantwortlichkeiten – insbesondere an den Schnittstellen zwischen Fahrbahn und Fahrleitung. Eigenentwicklungen einzelner Betreiber bei Planungswerkzeugen sind kritisch zu hinterfragen. Branchenweit nutzbare und skalierbare Lösungen sind effizienter und fördern die Innovation.

Standardisierung und internationale Skalierung

Fahrleitungssysteme und deren Bauweisen sind international nur begrenzt standardisiert. Dies erschwert die Skalierung Schwei-

zer Lösungen im Ausland. Durch das begrenzte Marktpotential in der Schweiz ist aber der Export eine Notwendigkeit.

Schweizer Anbieter verfügen über hohe technische Kompetenz und können schnell und flexibel reagieren. Gleichzeitig sind ihre Kosten teilweise höher. Es braucht deshalb einen Ausgleich zwischen Qualität, Innovation, Geschwindigkeit und Kosten sowie eine weitere Ausbreitung der internationalen Standardisierung.

Innovative Lösungen wie die Deckenstromschiene zeigen grosses Exportpotenzial der Branche: Sie ist platzsparend, robust und vergleichsweise einfach zu installieren. Dennoch bestehen in verschiedenen Ländern hohe Hürden bei der Einführung neuer Technologien.

Innovation und Zusammenarbeit

Innovation sollte frühzeitig und gemeinsam von Betreibern, Industrie, Planern und Behörden entwickelt werden. Ausschreibungen müssen technologieoffen und sinnvoll gestaltet sein. Risiken sollten früh erkannt und transparent diskutiert werden – mit dem Ziel, Lösungen zu finden und nicht Schuldige.

Der Versuchsstollen Hagenbach bietet hierfür eine sehr gute Plattform, um neue Technologien unter realen Bedingungen zu testen und für den Schweizer sowie internationalen Markt weiterzuentwickeln.

Fazit

Die Branche braucht mehr Planbarkeit, Standardisierung, Digitalisierung und Innovationsfähigkeit. Gleichzeitig müssen Administration, Zertifizierungs- und Vertragsaufwand reduziert werden. Die Fahrleitungsindustrie sollte dabei nicht nur als Lieferant, sondern als strategischer Technologie- und Innovationspartner der Betreiber verstanden werden. Nur durch eine frühzeitige und partnerschaftliche Zusammenarbeit lassen sich Kosten senken, Know-how sichern und innovative Schweizer Lösungen auch international erfolgreich skalieren.



Highlights und vieles mehr

1. Juli 2026, Bern

Strategieworkshop Vorstand

Strategie entsteht nicht im Tagesgeschäft – sondern dann, wenn man bewusst einen Schritt zurücktritt. Während der Sommerpause hat sich der Swissrail Vorstand und die Geschäftsstelle Zeit genommen, gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen. Gerade für einen Branchenverband ist ein regelmässig strategischer Abgleich entscheidend. Nur wenn der Vorstand und die Geschäftsstelle eng zusammenarbeiten und dieselben Prioritäten verfolgen, können wir die Bedürfnisse unserer Mitglieder frühzeitig erkennen und die richtigen Themen proaktiv vorantreiben. Was Swissrail dabei besonders macht, ist die einzigartige Vielfalt an Perspektiven: Führungspersönlichkeiten aus innovativen Unternehmen der gesamten Bahn- und Mobilitätsbranche bringen ihre Erfahrungen, ihr Fachwissen und ihre unterschiedlichen Blickwinkel ein. Diese Diversität ist eine unserer grössten

Stärken. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, dass Swissrail auch künftig kooperativ, agil, vorausschauend und konsequent an den Bedürfnissen der Branche ausgerichtet handeln kann.

2. Juli 2026, Bern

Austausch VöV mit Swissrail-Vorstand

Der regelmässige Austausch zwischen dem Verband öffentlicher Verkehr und Swissrail zeigt: Ein leistungsfähiges Bahnsystem entsteht dort, wo Betreiber und Industrie eng zusammenarbeiten.

Die Schweiz verfügt über eines der besten Bahnsysteme der Welt und der öV geniesst einen starken Rückhalt in der Gesellschaft. Für unsere Mitgliedsunternehmen ist dieses nicht nur ein Grund zum Stolz sein, sondern auch eine wichtige Referenz im internationalen Exportgeschäft. Gleichzeitig profitiert der öV in der Schweiz von den Erfahrungen, Innovationen und technologischen Entwicklungen, die



Strategieworkshop des Swissrail-Vorstand auf dem Berner Münster im Sommer.

die Industrie aus Projekten in aller Welt mitbringt. Gerade in Zeiten von steigendem Kostendruck, zunehmender Komplexität und rasanten technologischen Veränderungen ist diese partnerschaftliche Zusammenarbeit entscheidend. Nur wenn Betreiber und Industrie an einem Strang ziehen, können wir die hohe Qualität und Innovationskraft des Schweizer Bahn- und Mobilitätssystems langfristig sichern. Diese Zusammenarbeit ist breit verankert. Gemeinsam engagieren sich Swissrail und der VöV beispielsweise bei der Umsetzung der ERTMS Strategie oder für die Förderung von Diversität und Nachwuchs in

Jährlicher Austausch zwischen dem Swissrail-Vorstand und dem VöV, hier mit Renato Fasciati, Präsident VöV.





Das Sommerfest auf der Geschäftsstelle in Bern bietet unseren Mitgliedern eine ideale Gelegenheit, sich zu vernetzen und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

der Branche – mit Initiativen wie dem Railway Talent Hub oder der LinkedIn-Gruppe «Diversität im ÖV – Diversité dans les TP».

2. Juli 2026, Bern

Swissrail-Sommerfest

Besser hätte es nicht passen können: Am Swissrail-Sommerfest kamen über 180 Personen bei schönstem Wetter bei uns auf der Geschäftsstelle zusammen. Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner – es hat einfach gepasst. Ein herzliches Dankeschön an alle, die vorbeigeschaut haben. Solche Anlässe leben

vom zahlreichen Erscheinen, vom Kennenlernen, Netzwerken und vom gemeinsamen Austausch.

8th of July 2026, Kyiv

PPF4Ukraine

On the 8th of July, Swissrail participated in the launch event of the PPF4Ukraine in Kyiv and online with more than 300 representatives from Ukrainian municipalities, the Ministry for Communities, Territories and Infrastructure Development of Ukraine and other government institutions as well as representatives from the Embassy of Switzerland in Ukraine, the SECO and our

partner association Swissmem.

The aim of the Project Preparation Facility for Ukraine is to boost the reconstruction of Ukrainian cities and municipalities by enabling feasibility studies for infrastructure projects in energy, water, and urban mobility with a focus until 2030. The PPF-office is managed by NIRAS International Consulting under responsibility of Mario Ortner.

For Swissrail, Finn Wirth presented various systematic Swiss mobility solutions of Swissrail members from railway systems, electric and trolley busses, ropeway systems to integrated mobility solutions. It is our great concern to not only support Ukraine in the current situation with urgent products but with systematic solutions in a long-term perspective. Swiss mobility solutions such as tram-train-concepts, ropeways, and combined trolley- and e-buses are sustainable and accessible ways of expanding existing transport systems.

Although the launch event was interrupted due to air strikes in Kyiv, we are looking forward to supporting Ukrainian cities in a further partnership-based dialogue to improve people's everyday lives in Ukraine.

More than 300 participants attended the launch of the PPF4Ukraine in Kyiv and online.





Am Feierabendbier und Netzwerkanlass der NextGen Swissrail wird feierlich auf das veröffentlichte Positionspapier angestossen.

13. August 2026, online

Cyber Resilience Act Webinar

Was kommt auf die Bahnindustrie zu? In unserem Webinar mit über 100 Teilnehmenden haben wir über den Cyber Resilience Act (CRA) gesprochen. Das grosse Interesse zeigt: Das Thema beschäftigt die Bahn- und Mobilitätsindustrie. Mit dem CRA steigen die Anforderungen an die Cybersicherheit von Produkten mit digitalen Elementen und damit auch an zahlreiche Unternehmen unserer Branche.

Amelia Alder von Knorr-Bremse AG stellte die gemeinsam von europäischen Branchenakteuren erarbeiteten «UNIFE | The European Rail Supply Industry Association Guidelines» zum CRA vor und zeigte, wie sich ein Grossunternehmen auf die neuen Anforderungen vorbereitet. Björn Glaus von SMA und Partner AG ergänzte die Perspektive eines KMU und gab konkrete Einblicke in die praktische Umsetzung – von der Gap-Analyse und Roadmap bis hin zu Vulnerability Management und Dokumentation. Klar ist: Der CRA wird uns weiter beschäftigen. Die unterschiedlichen Perspektiven zeigen, dass eine erfolgreiche Umsetzung Orientierung, einen frühzeitigen Dialog entlang der Lieferkette und pragmatische Lösungen braucht.

17. August 2026, online

Update Team Switzerland Infrastructure

Unter dem Dach des «Team Switzerland Infrastructure» engagiert sich Swissrail unter Federführung der SERV zusammen mit S-GE, Swissmem und suisse.ing in einem Mandat des Bundes zur Steigerung des Beitrags der schweizerischen Techindustrie bei Grossinfrastrukturprojekten im Ausland. Im Webinar wurde die Finanzierungsstruktur sowie aktuelle Projekte (Hochgeschwindigkeitsstrecke Ankara–Izmir sowie Normalspurprojekt Kampala–Malaba) und Beispiele der Contribution aus der schweizerischen Bahnindustrie vorgestellt. Interessierte Mitglieder können sich gerne bei der Geschäftsstelle für mehr Informationen melden oder die Webseite besuchen:

infrastructure-solutions.swiss

19. August 2026, Bern

Apéro SBB mit Swissrail

Was in einem Jahr alles ins Rollen kommt – Seit der Neustrukturierung der Zusammenarbeit zwischen den SBB und Swissrail wurden bereits über 10 gemeinsame Massnahmen erfolgreich umgesetzt. Von mehr Transparenz bei geplanten Beschaffungen, über gemeinsame Auftritte bei ausländischen Delegationen bis hin zum frühzeitigen Industriedialog bei komplexen Projekten. Grund genug, die Verantwortlichen des operativen Dialogs zusammenzubringen – Im operativen Dialog bringen Fachpersonen die gemeinsamen Projekte auf die Schiene und sorgen dafür, dass aus konkreten Resultaten echter Mehrwert entsteht.



Die Geschäftsstelle hat mit den SBB auf die erfolgreich umgesetzten Massnahmen angestossen.



Am SBB High-Level Dialog war erstmals auch der CEO der SBB, Vincent Ducrot, mit dabei.

27. August 2026, Zürich NextGen Swissrail Feierabendtreffen

Kostenreduktion im Gesamtbahnssystem? Die Ergebnisse des NextGen-Workshops vom vergangenen Mai wurden in einem Positionspapier zusammengefasst. Das Papier von NextGen-Swissrail steht der gesamten Branche zur Verfügung und enthält einen detaillierten Katalog mit konkreten Massnahmen. Das Dokument ist auf Deutsch, Französisch und Englisch verfügbar und kann auf der Swissrail-Webseite heruntergeladen werden. Gefeierte wurde die Veröffentlichung am zweiten Feierabendbier in Zürich – mit rund 30 Teilnehmenden. Zum ganzen Artikel auf Seite 8.

1. September 2026, Bern SBB High-Level Dialog

Die Herausforderungen der Branche sind vielfältig: steigende Kosten im Gesamtsystem, die ERTMS-Umsetzung in der Schweiz

oder der Umgang mit Cyber Security für ein resilientes System. Im regelmässigen Top Level Dialog setzen wir gemeinsam Prioritäten und gehen Themen abgestimmt an – für ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Bahnsystem. Die enge Zusammenarbeit zwischen Betreiber und Industrie ist eine Schweizer Stärke und Grundlage für den Erfolg unserer Bahn. Die Schweiz als Referenzmarkt ist ein wichtiger Anker für den Erfolg unserer Industrie im Ausland. Gleichzeitig fliessen internationale Erfahrungen zurück und stärken Innovation und Qualität im Schweizer Bahnsystem.

2.–3. September 2026, Thun Vorabendprogramm und Mitgliederversammlung

Die Schweizer Bahn- und Mobilitätsbranche bewegt nicht nur Kund:innen im öV, sondern auch sich selbst zu Fuss von Thun nach Spiez – und das mit über 100 Perso-

nen! Im Rahmen der 49. Mitgliederversammlung sind wir am Vortag auf unsere traditionelle Netzwerk-Wanderung und haben beim Schloss Spiez mit dem Bundesamt für Verkehr und dem Verband öffentlicher Verkehr angestossen und ausgetauscht. Zum Anpfiff der Mitgliederversammlung hat Hanspeter Latour uns mit einer humorvollen Keynote über die Vielfalt der Schweizer Natur begeistert. Anschliessend standen die Gesamterneuerungswahlen des Vorstandes an – wir freuen uns sehr, neu mit Vizepräsidentin Valentine Achi und den neuen Vorstandsmitglieder Jennifer Bächli, Delphine Boucher, Lars Jäger, Rocco Montalenti und Robert Dubroja die Branche gemeinsam voranzubringen!

15. September 2026, Bern Updates on the SECO's Private Sector Support Measures for Ukraine

Swissrail remains in close coordination with SECO on private sector support measures for Ukraine. In a joint webinar, members received updates on the Calls for Proposals, the bilateral treaty and upcoming funding opportunities for Swiss companies. Swissrail also provided an update on its activities related to Ukraine, including the strengthened cooperation with Ukrainian Railways (UZ).

22.–25. September 2026, Berlin InnoTrans

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr ist abgeschlossen: die 29. InnoTrans von Swissrail. Alle Highlights und Bilder sind im Leitartikel auf der Seite 4 zu finden oder auf unserer Webseite.



Im September fand in Thun die Mitgliederversammlung statt. Nicht fehlen durfte natürlich die Netzwerkwanderung.



Gesamterneuerungswahl Swissrail-Vorstand

Alle Vorstandsmitglieder wurden ordentlich an der Mitgliederversammlung gewählt.

Wir freuen uns, über folgende offiziellen Eintritte in unserem Vorstand zu informieren:



Valentine Achi
Swissrail Vizepäsidentin,
GESTE Engineering SA



Delphine Boucher
MATISA Matériel Industriel S.A.,
Fokusthema Global



Rocco Montalenti
Schweizer Electronic AG,
Fokusthema Global



Jennifer Bächli
Bächli AG,
Fokusthema Bildung & Forschung



Lars Jaeger
Stadler Rail Group,
Fachbereich Fahrzeuge



Robert Dubroja
Knorr-Bremse Rail Systems Schweiz
AG, Fokusthema Nachhaltige
Mobilität & Digitalisierung





Der neu gewählte Vorstand mit den austretenden Vorstandsmitgliedern: Roland Keller, Andreas Hefti, Axel Lehman und Geschäftsführer Andreas Haas. Auf dem Foto fehlen: Michael Styger und Robert Dubroja.

Wir freuen uns, fünf neue Mitglieder im Verband begrüßen zu dürfen!



CSEM
Fachbereich Dienstleistungen
David Hemmi, Head of Research & Business Development
david.hemmi@csem.ch



Elleon AG
Fachbereich Dienstleistungen
Emir Sanusoglu, Head of Mobility Practice & Partner
emir.sanusoglu@elleon.ch



The Global Language of Business

GS1 Switzerland
Fachbereich Dienstleistungen und Sicherungstechnik & Automatisierung
Uwe Rüdell, Leiter Branchenmanagement Technische Industrien
uwe.ruedel@gs1.ch



PJM Swiss GmbH
Fachbereich Dienstleistungen und Fahrzeuge
Martin Benkler, Geschäftsführer
martin.benkler@pjmswiss.ch



Swiss Innovation Technology GmbH
Fachbereich Fahrzeuge und Infrastruktur
Rafal Wasniowski, CEO
rafal.wasniowski@sinttech.ch

— Neumitglieder

GS1 Switzerland – Globale Standards für die digitale Schweizer Bahnindustrie

GS1 Switzerland ist Teil der globalen und nicht-profit-orientierten Standardisierungsorganisation GS1 und unterstützt Unternehmen und Organisationen dabei, Produkte, Anlagen, Standorte und logistische Einheiten weltweit eindeutig zu identifizieren sowie Informationen standardisiert und interoperabel auszutauschen.

Für die Schweizer Bahnindustrie schaffen GS1 Standards eine strategische Grundlage für die Digitalisierung und ein durchgängiges Asset Management. Globale Identifikationsstandards wie GTIN, GIAI und GLN ermöglichen es SBB, SOB, BLS, BVB, Herstellern und Zulieferern, Produkte, individuelle Assets und Standorte über den gesamten Lebenszyklus eindeutig zu referenzieren.

In Verbindung mit GS1 DataMatrix, RFID und EPCIS können Logistik-, Wartungs-, Zustands- und Lebenszyklusdaten automatisiert und unternehmensübergreifend ausgetauscht werden. Damit entsteht eine gemeinsame Datensprache zwischen Herstellern, Zulieferern, Betreibern und Instandhaltungsorganisationen.

Diese Fähigkeit gewinnt auch mit dem Digitalen Produktpass (DPP) an Bedeutung: Eindeutige Identifikation und interoperabler Datenaustausch ermöglichen es, Produkt-, Herkunfts-, Nachhaltigkeits- und Lebenszyklusinformationen zuverlässig mit dem physischen Asset zu verknüpfen.

Der GS1 Discovery Service erweitert diesen Ansatz um eine interoperable Infrastruktur zum Auffinden und Bereitstellen verteilter Daten. Über eine zentrale API können Datenprodukte zu einem eindeutig identifizierten Objekt gefunden und – entsprechend den Zugriffsrechten – standardisiert bereitgestellt werden. Dadurch können bestehende, dezentrale Datenquellen miteinander verbunden werden.

GS1 Switzerland bringt die Anforderungen von Schweizer Bahnbetreibern und der Bahnindustrie in die nationale und internationale Standardisierung ein und stärkt damit die Anschlussfähigkeit der Schweiz an eine zunehmend digitale und global vernetzte Bahnindustrie.

www.gs1.ch



Richard AG gründet erste Auslands-gesellschaft in Deutschland

Schweizer Bahntechnik-Spezialist setzt Wachstumskurs mit neuem Standort in Dresden fort

Die Richard AG mit Hauptsitz in Murgenthal hat mit der Gründung der Richard Deutschland GmbH einen wichtigen Meilenstein in ihrer 120-jährigen Unternehmensgeschichte erreicht. Mit dem neuen Standort in Dresden baut das Schweizer Familienunternehmen seine Präsenz in Europa gezielt aus und schafft die Grundlage für weiteres internationales Wachstum.

Die Richard AG entwickelt, produziert und wartet Komponenten und Systeme für die elektrische Energieversorgung von Schienenfahrzeugen. Zum Produktportfolio gehören unter anderem Stromabnehmer, Vakuumschalter und Trenner. Seit über einem Jahrhundert beliefert das Unternehmen namhafte Schienenfahrzeughersteller weltweit und leistet damit einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Mobilität.

Ein sichtbares Zeichen für diesen nächsten Entwicklungsschritt war die feierliche Schlüsselübergabe der neuen Produktionshalle in Dresden-Niedersedlitz am 9. Juni 2026. Mit dem ersten Standort ausserhalb der Schweiz stärkt die Richard AG ihre Nähe zu Kunden und Partnern in Deutschland und Europa und schafft zusätzliche Kapazitäten für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens.

«Mit Dresden haben wir einen Standort gefunden, der hervorragende Voraussetzungen für die Weiterentwicklung unserer Aktivitäten in Deutschland und Europa bietet. Die Region verfügt über eine starke industrielle Basis, exzellente Kompetenzen in der Bahn- und Mobilitätswirtschaft sowie hochqualifizierte Fachkräfte» erklärt Roman Sommer, CEO der Richard AG.

Die neue Gesellschaft wird unter dem Namen Richard Deutschland GmbH operieren. Die Geschäftsführung übernimmt Agata Reichel-Tomczak, MBA, die den Aufbau des neuen Standorts verantwortet und dessen Entwicklung in den kommenden Jahren begleiten wird.

Bei der offiziellen Schlüsselübergabe wurde die Ansiedlung der Richard AG von zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik begleitet. Die enge Vernetzung von Industrie, Forschung und Innovation sowie die starke Stellung Sachsens als Bahnstandort waren zentrale Faktoren bei der Standortwahl.

Mit der neuen Niederlassung plant die Richard AG den schrittweisen Ausbau ihrer Aktivitäten in Deutschland. Bereits in den kommenden Monaten werden die Produktionsinfrastruktur eingerichtet sowie erste Stellen in den Bereichen Montage, Vertrieb, Technik, Logistik und Administration besetzt.

Die Gründung der Richard Deutschland GmbH markiert den Beginn eines neuen Kapitels in der Geschichte des Unternehmens. Nach 120 Jahren erfolgreicher Entwicklung am Standort Schweiz setzt die Richard AG damit einen weiteren wichtigen Schritt auf ihrem Weg als international tätiger Partner der Bahnindustrie.

www.richardag.com



RailCon: Glasfaser für die digitale Bahn

Mit ERTMS entsteht europaweit die digitale Bahninfrastruktur der Zukunft. Um Züge, Stellwerke und Kommunikationssysteme zuverlässig zu vernetzen, sind leistungsfähige und hochverfügbare Glasfasernetze erforderlich. R&M bietet mit RailCon einen durchgängigen Infrastrukturansatz aus einer Hand.

Die Digitalisierung des Schienenverkehrs schreitet europaweit voran. Mit dem European Rail Traffic Management System (ERTMS), das aus dem European Train Control System (ETCS) und dem künftigen Mobilfunkstandard FRMCS besteht, schaffen Bahnbetreiber die Grundlage für einen effizienteren und grenzüberschreitenden Bahnverkehr. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die Kommunikationsinfrastruktur. Daten müssen entlang der gesamten Strecke zuverlässig, sicher und in Echtzeit übertragen werden. Glasfaser wird zum Rückgrat der digitalen Bahn.

Das Rückgrat der digitalen Schiene

Mit dem RailCon-Programm unterstützt R&M Bahnbetreiber und Systemintegratoren bei der Umsetzung moderner Bahnnetzwerke. Der Ansatz umfasst die gesamte Infrastruktur – von Bahnhöfen und technischen Betriebsräumen über Streckeninstallationen bis hin zu FRMCS-Plattformen und Antennenstandorten. Das Portfolio reicht von ODF-Systemen und 19-Zoll-Racks für Verteilzentralen über robuste Glasfaserkabel entlang der Strecke bis hin zu Muffen, Anschlussboxen und vorkonfektionierten Lösungen für eine schnelle Installation. Im Mittelpunkt stehen eine hohe Verfügbarkeit, Widerstandsfähigkeit unter anspruchsvollen Umweltbedingungen und eine einfache Skalierbarkeit. Gerade mit Blick auf den zukünftigen Ausbau von FRMCS profitieren Betreiber von Infrastrukturen, die bereits heute für kommende Anforderungen vorbereitet sind. Durch den End-to-End-Ansatz von R&M lassen sich Planung, Installation und Betrieb vereinfachen und aufeinander abstimmen.



Erfahrung aus der Praxis

R&M verfügt über langjährige Erfahrung im Aufbau hochverfügbarer Kommunikationsnetze. Die enge Zusammenarbeit mit Bahnbetreibern wie der SBB und der DB hat seit vielen Jahren zu zahlreichen erfolgreichen Projekten geführt. Aktuelle FRMCS-Pilotinstallationen auf den Strecken Hamburg–Berlin sowie Bern–Thun liefern wichtige Erfahrungen für die nächste Generation der digitalen Bahnkommunikation. Kunden profitieren bei RailCon von einem durchgängigen Lösungsansatz mit aufeinander abgestimmten Komponenten, technischer Beratung und Engineering-Kompetenz aus einer Hand. Standardisierte Produkte lassen sich flexibel an projektspezifische Anforderungen anpassen. So entstehen robuste und zukunftssichere Infrastrukturen, die den Weg zur digitalen Bahn ebnen.

RailCon in Kürze

- End-to-End-Portfolio für ERTMS
- Lösungen für Bahnhöfe, entlang der Strecken und FRMCS-Standorte
- Hohe Verfügbarkeit und robuste Outdoor-Auslegung
- Schnelle Installation durch vorkonfektionierte Systeme
- Beratung, Engineering und Umsetzung aus einer Hand

www.rdm.com/de/rm-railcon



Railway Talent Hub: kostenlos an Events teilnehmen und Jobs aufschalten

Das Herbstsemester hat begonnen und damit auch unsere Kampagne an den technischen Hochschulen in der Schweiz.

Mit «Meet the Engineers» bieten wir unseren Mitgliedsfirmen einen kostenlosen und unkomplizierten Zugang zu technischen Studierenden an. Das Format ist bewusst einfach gehalten: Ein Unternehmen eröffnet den Anlass mit einem Inputreferat. Anschliessend geben Ingenieurinnen und Ingenieure verschiedener Firmen in kurzen Pitches Einblick in ihren Werdegang und ihre Tätigkeit. Beim abschliessenden Apéro bleibt Zeit für persönliche Gespräche mit den Studierenden. Die Anlässe finden oft über den Mittag statt.

Wir suchen Ingenieur:innen, Personen aus dem (HR-)Marketing, oder Employer Branding, die ihr Unternehmen an Hochschulen vertreten möchten. Bist du dabei? Dann wende dich direkt bei Alexandra Beck (alexandra.beck@swissrail.com). Fragen? Dann schau doch auf der Webseite vorbei:

<https://railway-talent-hub.ch/employers>

Offene Stellen kostenlos publizieren

Seit Juni können alle Mitgliedsfirmen von Swissrail kostenlos Einstiegsstellen, Praktika und Traineeprogramme für technische Berufe auf dem Railway Talent Hub veröffentlichen. Die Publikation ist entweder direkt über unser Job-Portal oder über die Schnittstelle zu Prospective möglich.

Direkt zum Job-Portal:

<https://railway-talent-hub.ch/jobs>



Unsere Termine im Herbstsemester 2026

Eidgenössische Technische Hochschule (ETH)
14.10.2026
Zürich · Englisch



École polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL)
15.10.2026
Lausanne · Englisch



Berner Fachhochschule (BFH)
29.10.2026
Biel/Bienne · Deutsch



Die Plattform für Studierende technischer Studiengänge.
Eine Initiative des Verbands öffentlicher Verkehr und Swissrail.

25 ans de Forum Suisse de Logistique : cap sur le futur des supply chains

Face aux nouveaux défis de la supply chain, n'attendons pas le changement : pilotons-le. Rejoignez les leaders du secteur au Forum Logistique GS1 et découvrez les standards et innovations qui transforment déjà nos flux.

À l'occasion de sa 25^e édition, le Forum Suisse de Logistique vous donne rendez-vous le 19 novembre 2026 au prestigieux Musée Olympique de Lausanne pour une journée interactive consacrée au thème « Le Futur de la Logistique et des Supply Chains ». Entre rétrospective d'un événement qui accompagne le secteur depuis plus de 25 ans et regards tournés vers l'avenir, cette édition anniversaire explorera les transformations technologiques, géopolitiques, environnementales et sociétales qui redessinent nos chaînes de

valeur. Conférences inspirantes, échanges avec des experts de haut niveau et opportunités de réseautage feront de ce jubilé un rendez-vous incontournable pour tous les professionnels souhaitant anticiper et façonner l'avenir de la supply chain.

«J'ai beaucoup mieux à faire que m'inquiéter de l'avenir. J'ai à le préparer.»

— Félix-Antoine Savard

Inscription :

<https://fsl.gs1.ch/fr/billetterie>



GS1
Switzerland

25^{ème} GS1 Forum
Suisse de Logistique

**Le Futur de la Logistique
et des Supply Chains**

19 novembre 2026, à partir de 10h45
Musée Olympique, Lausanne

S'inscrire maintenant

(01)07612345000541
GS1 Digital Link

Switzerland Global Enterprise (S-GE) – Ihr Partner für die Exportförderung

Sie wollen neue Märkte erschliessen oder Ihr Exportgeschäft ausbauen? Seit 1927 ist Switzerland Global Enterprise im Auftrag des Bundes und der Kantone für die Exportförderung der Schweiz tätig. Mit eigenen Teams in rund 45 Ländern, den Swiss Business Hubs und über 3000 Partnern weltweit unterstützt S-GE Schweizer KMU beim Eintritt in internationale Märkte.



Über 5500 Unternehmen vertrauen jährlich auf S-GE, darunter zahlreiche Swissrail-Mitglieder. Als Swissrail-Mitglied sind Sie automatisch Gold Member bei S-GE – ohne zusätzliche Anmeldung. Damit profitieren Sie direkt von folgenden Leistungen:

Exportberatung

Die Exportberatung von S-GE und unser weltweites Netzwerk in über 130 Ländern eröffnen neue Möglichkeiten für Ihr internationales Geschäft. Von der Strategieentwicklung und Marktanalyse über die Partnersuche bis zur rechtlichen Beratung und Unterstützung vor Ort begleitet S-GE Sie bei Ihrem internationalen Wachstum.

ExportHelp

ExportHelp ist die kostenlose erste Anlaufstelle für Exportfragen in der Schweiz. Ob Zollverfahren, Handelsvorschriften, Freihandelsabkommen oder Produktkonformität: Die Expertinnen und Experten von S-GE liefern schnelle und zuverlässige Antworten.

Messedienstleistungen

S-GE organisiert jedes Jahr SWISS Pavilions auf führenden internationalen Messen wie der InnoTrans und bietet Schweizer Unternehmen eine sichtbare Präsenz unter der Marke «Switzerland». Vom Standaufbau über die Logistik bis zur Nachbereitung

koordiniert S-GE die Organisation, damit Sie sich auf Ihre Kundinnen und Kunden konzentrieren können.

Unternehmerreisen

S-GE öffnet Türen zu wichtigen Akteuren und verbindet Sie mit den richtigen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern. Die im November geplante Fact Finding Mission nach Tschechien bietet Schweizer Unternehmen Einblicke in den lokalen Markt und Zugang zu relevanten Geschäftskontakten.

Digitale Produkte

Länderspezifisches Exportpotenzial, globale Zolltarife und internationale Projektausschreibungen: Die digitalen Self-Service-Tools von S-GE liefern Ihnen relevante Informationen rund um die Uhr.

S-GE ist Ihre erste Anlaufstelle für Fragen zu Zoll, Handelsvorschriften, internationalen Geschäftspartnern oder Ausschreibungen. Informieren Sie sich auf der Website von S-GE über die Angebote und finden Sie die passende Unterstützung für Ihre internationalen Aktivitäten.

<https://s-ge.com/export/de>



4.–9. Oktober 2026

Swissrail Fact Finding Mission to the U.S.

15. Oktober 2026, Stadler AG, Winterthur

Fachbereichssitzung Fahrzeuge

20. Oktober 2026, SBB BZ Mitte, Olten

Fachbereichssitzung Sicherungstechnik & Automatisierung

22. Oktober 2026, BKW Rail, Ibach

Fachbereichssitzung Infrastruktur

4. November 2027, Connect Com AG, Rothenburg

Fachbereichssitzungen Dienstleistungen

23.–27. November 2026

Swissrail Fact Finding Mission Czech Republic

10. Dezember 2026,

**MATISA Matériel Industriel S.A., Crissier
Swissrail en Suisse romande**

14. Januar 2027, Bern

Swissrail Neujahresapéro

27. April 2027, Bern

Swissrail Export Day und Aussenwirtschaftsforum

20. Mai 2027, Umwelt Arena Schweiz, Spreitenbach

Swissrail Mobility Day

24. Juni 2027, Bern

Swissrail Jubiläumsanlass

7.–9. September 2027, Singapur

InnoTrans Asia

8.–9. September 2027, Olten

Vorabendprogramm und MV

21. September 2027, Polen

TRAKO

11.–15. Oktober 2027, Indien

IREE

24.–27. November 2027, Japan

MTIJ

Alle unsere Events finden Sie auch auf der Website



01/2027

CAS System Eisenbahn BFH

02/2027

CAS Elektrische Triebfahrzeuge FHNW

jederzeit

MAS Bahnsysteme BFH

Anmeldeschluss für alle Weiterbildungsangebote ca. vier Wochen vor Start.

Wir sind gerne für Sie da

Swissrail Industry Association
Taubenstrasse 32
CH-3011 Bern

+41 31 398 50 50
swissrail@swissrail.com